



Bericht Vorstand – Vereinsjahr 2020/21:

Wie bereits im Vereinsjahr davor, wirbelt das Coronavirus auch unser Vereinsleben ein wenig durch. Den Rhythmus des Vereinsjahres vom März mussten wir heuer ebenso verschieben und daher findet unsere Generalversammlung erst jetzt im Dezember 2021 statt. Wir werden einen kurzen Überblick über das letzte Jahr ab November 2020 geben.

Vereinsjahr 2020/21:

Dank der Gemeinde Satteins und dem Land Vorarlberg waren die Finanzen gesichert und so wurde das Vereinsjahr aus Sicht des Vorstandes wie im letzten Jahr ein Ruhiges. Die finanzielle Sicherheit entlastet enorm und lässt auch deshalb eine konstante, gute Jugendarbeit zu. Unsere Vorstandssitzungen fanden teils virtuell statt.

Leider konnten wir im Jahr 2020 an keinem Weihnachtsmarkt teilnehmen und auch unser schon traditioneller Kochabend zu Jahresbeginn konnten wir nicht abhalten. Wie allen Vereinen fehlte das gemütliche Miteinander. An die Freunde der OJA wurden, wie in den letzten Jahren, handgeschriebene Weihnachtskarten versandt. Für das kommende Jahr, sind wir optimistisch und hoffen auf das eine oder andere feine Beisamensein. Im Oktober durften wir gemeinsam mit dem Team zur Vernissage des Jugendsozialprojektes im Schäflegarten einladen. Es war wirklich eine sehr schöne Veranstaltung, mit vielen Besucher*innen.

Das Budget für das Jahr 2021 wurde uns von Gemeinde und Land zugesichert. Ebenso erhielten wir bis Ende Februar die Zusage für das Budget vom Jugendsozialprojekt, welches aus dem Kinder- und Jugendhilfefond finanziert wird. Nur aufgrund dieses Budgetpostens ist es möglich, in der offenen Jugendarbeit in Satteins eine inhaltlich gute und qualitätsvolle Jugendarbeit zu leisten. Ohne dieser Unterstützung könnten wir zwar die Räumlichkeiten und einen „Offenen Betrieb“ führen, jedoch keine Jugendarbeit leisten, um unsere Satteinser Jugendlichen im tieferen Sinne mit Angeboten und Beteiligungen zur Bewältigung der „suchenden“ Lebensphase zu unterstützen.

Vorstand intern:

Nachdem drei Vorstandsmitglieder den Wunsch geäußert haben, nach langjähriger Tätigkeit, aus dem Vorstand auszusteigen, machten wir uns auf die Suche nach Menschen, die uns in unserer Arbeit unterstützen wollen. Kein leichtes Unterfangen in Zeiten der Pandemie.

Manfred Malin als Obfrauvertreter, Doris Amann als Schriftführerin und Petra Nachbaur als Schriftführervertreterin scheidet nach dieser Periode aus dem Vorstand aus. Wir sind ihnen unendlich dankbar für ihre langjährige und verlässliche Mitarbeit im Vorstand. Sie waren teils Gründungsmitglieder und haben den Verein durch ihr Mitwirken zu dem gemacht, was er heute ist.

Personal:

Unsere **Personalsituation** ist schon seit Jahren sehr stabil. Mit Doris und Mete haben wir ein engagiertes, eingespieltes und gut ausgebildetes Team. Dank der Beständigkeit und den guten Kontakten zu den Jugendlichen können sie die Jugendlichen in der Gemeinde gut begleiten und sind eine Anlaufstelle für junge Leute in Satteins.

Unsere Personalsituation sieht nach wie vor wie folgt aus:

Doris Nenning ist mit 50 % angestellt, Mete Kilincarslan ebenfalls mit 50 %. Für die Abdeckung der Personalkosten sind wir zusätzlich auf das Budget aus dem Jugendsozialprojekt angewiesen. Um die Fördermittel von einem Jugendsozialprojekt zu erhalten, muss ein aufwendiges Konzept erarbeitet werden. Nur durch das Jugendsozialprojekt ist es möglich in der OJA thematisch mit Schwerpunkten zu arbeiten, aktiver und inhaltlich tiefer, spezifische Mädchen und Jungenarbeit anzubieten. Wir sind daher froh, dass es diese Möglichkeit gibt.

Wie geht man in der Jugendarbeit mit der Pandemie um?

Aus den ersten Lockdowns haben wir erfahren, dass es notwendig ist, den Betrieb unbedingt aufrecht zu halten. Jugendliche brauchen die Unterstützung von allen Seiten und von sämtlichen Studien wissen wir, dass es ihnen nicht gut geht. Daher ist es wichtig, dass von Seiten des Landes und der Gemeinde diese Notwendigkeit gesehen wird.

Es ist eine große Herausforderung und Verantwortung als ehrenamtlicher Vorstand zwei Angestellte zu beschäftigen, da wir uns mit Themen wie Kollektivverträge, Arbeitsverträge, Personalabrechnungen, Budgetierungen und Coronabestimmungen usw. auseinandersetzen müssen. Vom Dachverband der OJA – der koje – bekommen wir stets Unterstützung und diese sind als Ansprechpartner sehr wertvoll.

Unsere Kernaufgabe ist es, den Jugendlichen zur Seite zu stehen und ihnen in Satteins einen qualitätsvollen Lebensraum zu erhalten und diesen mit ihnen zu gestalten. Dies ist nur durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Satteins und des Landes Vorarlberg möglich. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Gemeinde wieder recht herzlich bedanken. Unser großes Anliegen und unser Wunsch ist es, dass wir weiterhin die Unterstützung von allen Seiten bekommen.

Danke an Sie und Euch für das Interesse und die Wertschätzung in diesen herausfordernden Zeiten gegenüber dem Verein „Offene Jugendarbeit Satteins“!

Meinen Dank richte ich auch an den gesamten Vorstand, der viel Zeit und Arbeit investiert. Ein herzliches Danke ebenfalls an die Kassaprüfer.